



© Friedhelm Windmüller (2)

dbb und öffentlicher Dienst:
Engagiert! Kompetent! Unverzichtbar!

► Während einer Abstimmung:
Bitte um Handzeichen mit der
roten Delegiertenkarte ...

Neue Landesleitung gewählt

Gewerkschaftstag 2019 des dbb rheinland-pfalz.
Öffentliche Veranstaltung am 14. und 15. Mai 2019 in Mainz.

Mit 92 Prozent der Stimmen hat der Gewerkschaftstag 2019 des dbb rheinland-pfalz die bisherige Landesvorsitzende Lilli Lenz wiedergewählt und eindrucksvoll im Amt bestätigt.

Das höchste Organ des dbb rheinland-pfalz bestimmte die Führungsmannschaft des dbb rheinland-pfalz für die kommenden fünf Jahre. Es ist ein frisches Team mit vier Neuzugängen.

Die knapp 200 Delegierten des Gewerkschaftstages setzten ihr Vertrauen – wie schon 2009 und 2014 – auch für die neue fünfjährige Amtsperiode in die von der Kommunalgewerkschaft komba kommende Verwaltungsfachwirtin Lilli Lenz, die Personalratsvorsitzende bei der Kreisverwaltung Bad Kreuznach ist. Lilli Lenz machte in ihrer Antrittsrede das Motto des Gewerkschaftstages im Namen der neuen Landesleitung auch zum Leitmotiv des

gemeinsamen Starts: „dbb und öffentlicher Dienst: Engagiert! Kompetent! Unverzichtbar!“

Als stellvertretende Landesvorsitzende und Schatzmeisterin des dbb rheinland-pfalz wurde Elke Schwabl mit 99 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Sie führt damit die Kasse des Landesbundes auch in der neuen, bis 2024 laufenden Amtsperiode. Elke Schwabl ist auch stellvertretende Landesvorsitzende der Deutschen Steuer-

Gewerkschaft (DSTG) Rheinland-Pfalz. Sie ist Betriebsprüferin beim Finanzamt Ludwigshafen und Mitglied des Bezirkspersonalrates – Land – beim Landesamt für Steuern.

Zum stellvertretenden Landesvorsitzenden mit der Zuständigkeit für den Tarifbereich wurde Peter Mertens mit 91 Prozent der Stimmen in besonderem Wahlgang neu gewählt. Peter Mertens vertritt damit in der neuen Amtsperiode im Landesbund die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes in Rheinland-Pfalz. Er ist dbb Kreisvorsitzender in Worms, kommt von der Deutschen Verwaltungsgewerkschaft (DVG) Rheinland-Pfalz und ist stellvertretender Personalreferent bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim.

Drei weitere stellvertretende Landesvorsitzende wurden in

► Landesleitung 2019 bis 2024:
Hans-Dieter Gattung, Robert Tophofen, Landesvorsitzende Lilli Lenz, Lars Lamowski, Peter Mertens und Elke Schwabl (von links)





> dbb Bundeschef Ulrich Silberbach, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dbb Landeschefin Lilli Lenz



> Lilli Lenz und CDU-Landtagsfraktionschef Christian Baldauf

einem Wahlgang neu in die dbb Landesleitung gewählt:

Hans-Dieter Gattung ist dbb Bezirksvorsitzender in Koblenz und Social-Media-Beauftragter des Landesbundes. Der stellvertretende Landesvorsitzende der Gewerkschaft Strafvollzug (BSBD) Rheinland-Pfalz ist örtlicher Personalratsvorsitzender der Justizvollzugsanstalt Koblenz.

Lars Lamowski ist Landesvize und bildungspolitischer Sprecher des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Rheinland-Pfalz. Der Leiter der Michael-Schule (Kirchen) ist Mitglied im Hauptpersonalrat für die staatlichen Lehrkräfte an Grundschulen.

Robert Tophofen ist stellvertretender Landesvorsitzender des Philologenverbandes Rheinland-Pfalz. Der Deutsch-

und Musiklehrer ist Mitglied im Hauptpersonalrat für die staatlichen Lehrkräfte an Gymnasien/Kollegs, seine Dienststelle ist das Staatliche Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Kaiserslautern.

> **Öffentliche Veranstaltung des Gewerkschaftstages**

Zur öffentlichen Veranstaltung des Gewerkschaftstages, mit der auch das 70-jährige Bestehen des dbb rheinland-pfalz gefeiert wurde, konnte die frisch gewählte Landesleitung zahlreiche Gratulanten von der Landesregierung, aus Politik und Gewerkschaften begrüßen.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte in ihrer Rede allen im öffentlichen Dienst Beschäftigten für ihre hervor-

ragende Arbeit, die – eben getreu des Mottos des Gewerkschaftstages – unverzichtbar sei. Die Landesregierung bemühe sich zusammen mit den Gewerkschaften, die Arbeit im öffentlichen Dienst durch gute Arbeitsbedingungen attraktiv zu gestalten, auch bei der Entlohnung. Das nach anspruchsvollen Verhandlungen erreichte Ländertarifergebnis für den öffentlichen Dienst und dessen zeitgleiche, systemgerechte Übertragung auf Besoldung und Versorgung im rheinland-pfälzischen Landes- sowie Kommunaldienst seien zusammen mit der außerordentlichen Besoldungsanpassung um je zwei Prozent 2019 und 2020 der Beleg dafür. „Die deutlichen Steigerungen sind große und bewusste Kraftanstrengungen für den Landeshaushalt“, sagte die Ministerpräsidentin.

Landtagspräsident Hendrik Hering unterstrich, dass gute öffentliche Verwaltung – neutral und effizient, gut ausgestattet und mit qualifizierten Menschen besetzt – unverzichtbar sei für eine freiheitliche Demokratie. Deshalb sei es richtig, wenn der öffentliche Dienst mit guten Arbeitsbedingungen heute Taktgeber sei in der Arbeitswelt. Daran trügen starke Gewerkschaften mit hoher Expertise einen großen Anteil. Ein funktionierender öffentlicher Dienst sei Grundvoraussetzung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Auch durch anhaltend hervorragende Leistungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei das Ansehen des öffentlichen Dienstes zuletzt wieder gestiegen, nachdem „neoliberaler Privatisierungswahn“, zum Beispiel bei der öffentlichen Daseinsvorsorge, nicht mehr in Mode sei.



> Blick in den Festsaal



> Landtagspräsident
Hendrik Hering



> Oberbürgermeister
Michael Ebling, Mainz



> Brigitte Stopp, Ehrenvorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Gerd Eßer und Heinz Ossenkamp (Ehrenmitglieder des dbb) sowie dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach (von links)

Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling nahm in seinem Grußwort das Jubiläum des dbb rheinland-pfalz in den Blick, der sich den Geburtsjahrgang mit dem Grundgesetz teilt. Die Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik sei eine Erfolgsgeschichte des öffentlichen Dienstes, ohne den Demokratie, Sicherheit und Wohlstand in Deutschland undenkbar wären. Deutlich sprach sich Michael Ebling gegen Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes aus: „Respekt ist ein Grundwert der Gesellschaft, er gebührt auch und besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes.“

In seiner Festansprache würdigte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach die wichtige Rolle freier, starker Gewerkschaften als Wesensmerkmal gelebter Demokratie

in Deutschland und in Rheinland-Pfalz. Das Grundgesetzjubiläum sei dem gesamten dbb Ansporn, auf allen politischen Ebenen weiter mitzugestalten.

Im „fachlichen“ Teil seiner Rede lenkte Ulrich Silberbach den Blick auf jahrelange Rotstiftpolitik im öffentlichen Dienst, auf demografische Herausforderungen und die rasante Arbeitsweltveränderung durch Digitalisierung. Er warnte vor einem Verpassen des Anschlusses.

Als zukunfts gestaltende Gegenmaßnahme bewertete der dbb Bundesvorsitzende das jüngste Tarifergebnis für den öffentlichen Dienst der Länder mit seinem Gesamtvolumen von acht Prozent. Er lobte die rheinland-pfälzische Landesregierung für die frühe Zusage der Übertragung und die

außerordentliche Linearanpassung bei Besoldung und Versorgung. Gleichzeitig unterstrich er die dbb Forderung nach aufgabengerechter Personalausstattung im öffentlichen Dienst, insbesondere angesichts des relativ hohen Durchschnittsalters des öffentlichen Personals: „Was nützt die top digitale Verwaltung und mobile und flexible Arbeitsweise, wenn wir die Nachwuchskräfte nicht an den öffentlichen Dienst binden können?“

Der dbb Bundeschef warb energisch für eine aufgabengerechte Personalausstattung des öffentlichen Dienstes.

Bei der fortschreitenden Digitalisierung erwarteten öffentliches Personal und Personalvertretungen unbedingt, vom Dienstherrn mitgenommen und eingebunden zu werden.

Nur so könnten die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam geschultert werden, sagte Ulrich Silberbach.

> **Lilli Lenz fordert Investitionen in den öffentlichen Dienst**

Dass der dbb rheinland-pfalz dabei weiter sachorientiert und im Bedarfsfall auch konfrontativ mitmischen werde, versprach die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz dem Publikum und den Delegierten des Gewerkschaftstages.

Der öffentliche Dienst dürfe als Gesellschaftsanker nicht stiefmütterlich behandelt werden. Er brauche sichernde und festigende Investitionen und zugunsten des Personals und zugunsten der Ausstattung.

Der dbb Landesbund und die Landesregierung verfolgten mit



> DBB NRW-Landesvizein Andrea Sauer-Schnieber, dbb hessen-Landeschef Heini Schmitt, tbb-Landeschef Helmut Liebermann, nbb-Landeschef Martin Kalt, Lilli Lenz, dbb Bundeschef Ulrich Silberbach und der stellvertretende dbb Bundesvorsitzende Volker Geyer (von links).